

# Marie-Luise Wolff ist neue BDEW-Präsidentin

Der Vorstand des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, Darmstadt, einstimmig zur neuen BDEW-Präsidentin gewählt. Der bisherige Verbandspräsident Johannes Kempmann, Technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg, hatte nach zwei Amtszeiten nicht wieder kandidiert.

Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe, wurde als Vizepräsident Wasser/Abwasser bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Ulf Heitmüller, Vor-

standsvorsitzender der VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig. Als weitere BDEW-Vizepräsidenten bestätigte der Vorstand zudem Christian Meyer-Hammerström, Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG und Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, Essen. Die Wahl aller Vizepräsidenten erfolgte ebenfalls einstimmig.

[www.bdew.de](http://www.bdew.de)

Dr. Marie-Luise Wolff wurde einstimmig gewählt.



Foto: Entega AG

## co.met: Stadtwerke Dreieich unterschreiben Vierjahresvertrag

Die Kundenakquise der co.met GmbH geht vielversprechend weiter. Als neuesten Zuwachs kann der Saarbrücker Dienstleister die Stadtwerke Dreieich GmbH vermelden. Nachdem in den vergangenen Monaten über 70 Energieversorger aus ganz Deutschland der co.met GmbH und ihrem Premiumpartner Next Level Integration GmbH das Vertrauen ausgesprochen hatten, starten nun auch die Stadtwerke Dreieich mit co.met in die praktische Um-

setzung des Smart Meter Rollouts. Damit werden sich nach Auskunft von co.met 2032 über eine halbe Million Zählpunkte im Endausbau auf der Lösungsplattform Smart Energy Network (SEN) befinden. „co.met ist für uns der Partner auf Augenhöhe, den wir uns für die aktuellen Herausforderungen gewünscht haben“, so Steffen Arta, Geschäftsführer der Stadtwerke Dreieich GmbH.

[www.co-met.info](http://www.co-met.info)

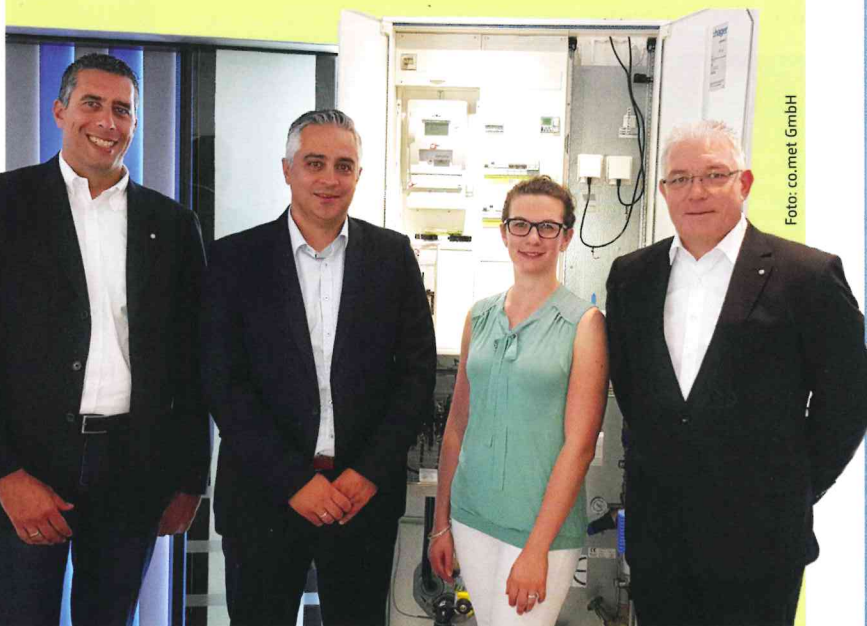


Foto: co.met GmbH

Steffen Arta (Geschäftsführer Stadtwerke Dreieich GmbH), Thomas Hemmer (Geschäftsführer co.met GmbH), Marvie Hornung (Projektleitung Smart Metering Stadtwerke Dreieich), Volker Kreuzer (Prokurist Stadtwerke Dreieich) (v.l.n.r.).

## Stromnetz Hamburg nutzt öffentliche LTE-Netze

An die 200.000 intelligente Anwendungen – Smart Meter und Smart Grid – werden im Zuge der Digitalisierung der Energiewende sukzessive in den kommenden Jahren im Verteilungsnetz Hamburg erwartet. Gemeint sind hier 106.000 intelligente Messsysteme und 85.000 Ladeinfrastruktur-Applikationen für Elektrofahrzeuge. Um diese Geräte kommunikationstechnisch zu verbinden und die jeweiligen Messwerte oder Steuerbefehle des Stromnetzes zu übertragen, ist der Aufbau einer leistungsfähigen Funklösung unerlässlich.

Dafür analysiert und bewertet die Stromnetz Hamburg GmbH seit Mitte 2017 unterschiedliche Konzepte. Unterstützt wurden diese Betrachtungen durch eine Untersuchung des Münchener Fraunhofer Instituts für Eingebettete Systeme und Kommunikationstechnik (ESK), die für die Konzepte verschiedene technische Parameter, wie zum Beispiel Netzabdeckung oder Datenvolumen simulierten. Unter Einbeziehung dieser Studie konnte, insbesondere aus wirtschaftlichen und prozessualen Gründen, die Entscheidung für eine Lösung unter Nutzung der öffentlichen Mobilfunknetze getroffen werden. Diese werden in den kommenden Jahren auf insgesamt über 1.000 LTE-Basisstationen in Hamburg ausgebaut. Dafür sammelt Stromnetz Hamburg derzeit in zwei Pilotprojekten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom und Vodafone wichtige Erfahrungen für das Netz der Zukunft.

[www.stromnetz-hamburg.de](http://www.stromnetz-hamburg.de)